

**Heinz Biermann, Parteisekretär im VEB
Industrieofenbau Egeln, Kreis Staßfurt**

Vertrauen in die Kraft der Werktätigen

In Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages erhielt unser Betrieb den Auftrag, Haushalt-Elektroherde zu produzieren. Ein Teil der Neubauwohnungen in der Hauptstadt der DDR und in einigen Bezirksstädten soll mit diesen hochwertigen Elektroherden ausgerüstet werden. Von den 16 000 zu produzierenden Elektroherden im ersten Halbjahr 1973 schafften wir jedoch nur 11 000. Das bedeutet: 5000 Wohnungen konnten nicht termingemäß übergeben werden.

Die wesentlichsten Ursachen dafür lagen in einer ungenügenden Leitungstätigkeit und im mangelnden Vertrauen einiger Leiter in die Kraft und Einsatzbereitschaft der Werktätigen unseres Betriebes. Um diese Situation zu verändern, forderte die Parteileitung von den verantwortlichen Leitern einen exakten und abrechenbaren Maßnahmenplan zur Aufholung der Planrückstände.

Bei den Gesprächen der Genossen in ihren Arbeitskollektiven ging es in erster Linie darum, wie der Maßnahmenplan zu realisieren ist, um die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms zu gewährleisten. Der sozialistische Wettbewerb wurde von der Gewerkschaftsorganisation und den Leitern in den einzelnen Bereichen täglich

ausgewertet und öffentlich abgerechnet. Für außerordentliche Leistungen im Wettbewerb erhielten die Werktätigen moralische, aber auch materielle Anerkennungen. Das förderte die Wettbewerbsinitiative, und mit hoher Einsatzbereitschaft kämpften die Produktionsarbeiter, an ihrer Spitze die Genossen, um die Planerfüllung.

Diese aufgeschlossene Atmosphäre erleichterte es auch, wichtige Rationalisierungsaufgaben in Angriff zu nehmen und dabei die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern. Die bessere Leitungstätigkeit und das kameradschaftliche Gespräch der Genossen mit ihren Kollegen am Arbeitsplatz trugen dazu bei, daß der Plan 1973 übererfüllt wurde.

In diesem Jahr sieht unser Plan eine Produktion von 35 000 Haushalt-Elektroherden in guter Qualität vor. Eine wichtige Voraussetzung für die Erfüllung des Planes ist jedoch, daß die Genossen der Parteiorganisation durch ihre vorbildliche Arbeit die Werktätigen für die Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages mobilisieren. Deshalb ist die Parteileitung dazu übergegangen, die Genossen, vor allem die Agitatoren, über wichtige Probleme sofort und umfassend zu informieren und sie mit den dazu erforderlichen Argumenten auszurüsten.

Anfang des Jahres wurde in den Arbeitskollektiven darüber beraten, wie mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs die Aufgaben für das Jahr 1974 zu erfüllen sind. Die Werktätigen unterbreiteten viele Vorschläge, um 2000 Elektroherde über den Plan zu produzieren. Diese Planübererfüllung bildet den Kern unseres Gegenplanes.

Leserbriefe

technik Erfurt empfahl er der Kombinat- und Werkleitung, ein langfristiges Intensivierungsprogramm für die nächsten Jahre zu erarbeiten. In diesem Programm soll unter anderem auf eine schnelle Überleitung von Forschungsergebnissen in die Praxis, auf Rationalisierungsmaßnahmen zur Gewinnung von Arbeitskräften für die Produktion und auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen orientiert werden.

Der Plan des Werkes „Glückauf“ ist sehr anspruchsvoll. Er kann nur erfüllt werden, wenn

aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit und jedem Gramm Material ein größerer Nutzeffekt erwirtschaftet wird. Darauf hat die BGL ihre ganze politisch-ideologische Arbeit eingestellt, und, wie die ersten Wochen des Wettbewerbs zeigen, auch mit Erfolg. So konnten schon viel früher als in den vergangenen Jahren — am 9. Januar 1974 — nach eingehender Diskussion in allen Gewerkschaftsgruppen die Wettbewerbskonzeption und der Gegenplan 1974 von der Vertrauensleuteversammlung beschlossen werden. Alle Kollektive

der Gruben haben bereits ihre Brigadeprogramme und zum Teil auch die persönlichen bzw. kollektiv-schöpferischen Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität erarbeitet. Darüber hinaus liegen zahlreiche Verpflichtungen zur Einführung der Bassow-Methode vor. Mit den Schulen der sozialistischen Arbeit wollen sie sich Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus aneignen. Sie wollen sich auch geistig-kulturell und sportlich betätigen.

VK Hans Köthe
Sondershausen